

Jugendtheaterprojekt hatte gestern Premiere im Duisburger Theater

RP
8.9.99

Antigone und Kreon leisteten ein sprachliches Wechselspiel

Verschiedene Sprachen, dennoch gab es kein Verständigungsproblem. Antigone und Kreon hatten sich bestens aufeinander abgestimmt, ebenso die anderen Darsteller der griechischen Tragödie „Antigone“, die gestern im Theater der Stadt aufgeführt wurde. Die Koproduktion vom Internationalen Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz aus Duisburg und dem Kulturprogramm „Apollon“ in Griechenland wurde erstmals in deutscher und griechischer Sprache aufgeführt. Eine gelungene Premiere, die heute um 11 Uhr wiederholt wird.

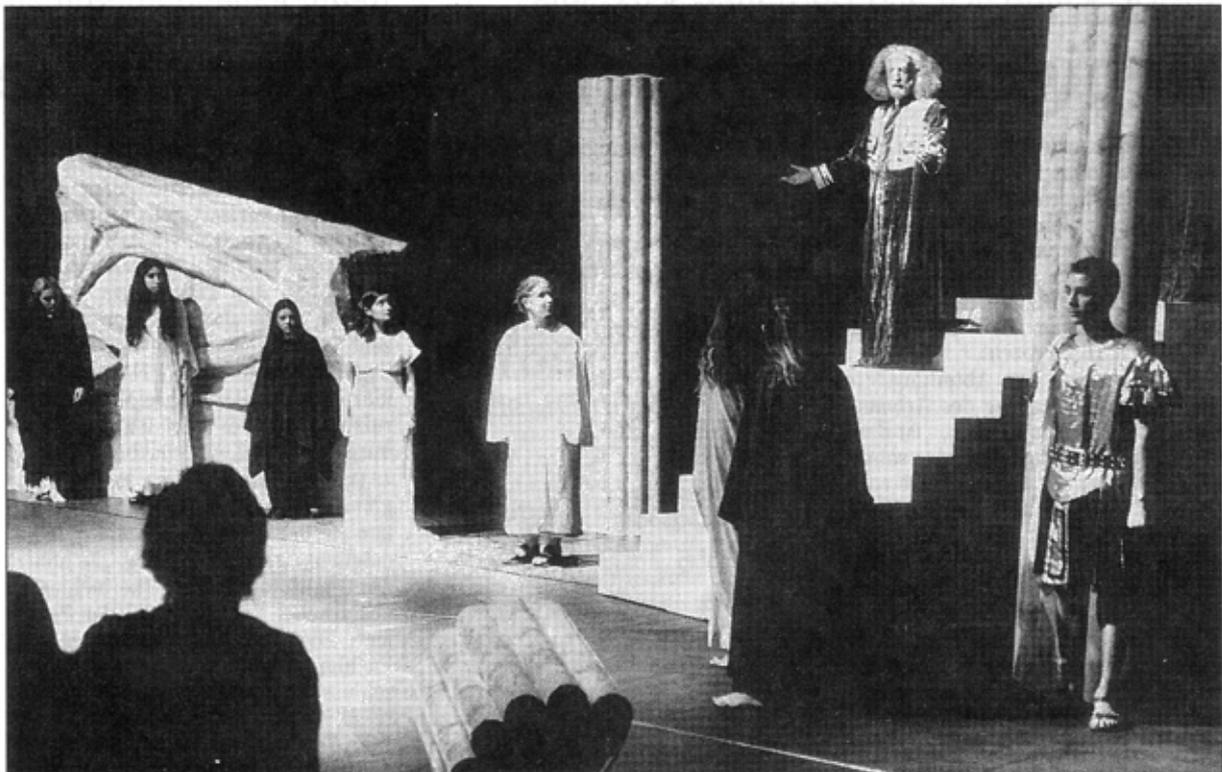
Die griechisch sprechende Antigone traf auf den deutsch sprechenden Kreon. Auch wenn die überwiegend jugendlichen Besucher nicht alles

verstehen konnten, sie konnten doch der Handlung weitgehend folgen. Die Darsteller des Jugendtheaterprojekts spielten überzeugend und ließen die Sprachbarrieren vergessen.

Duisburger und Griechen hatten bereits in Griechenland zusammen gearbeitet. Doch im Sommer hatten sie „Antigone“ noch in griechischer und türkischer Sprache aufgeführt. Nun beim Gegenbesuch in Duisburg wurden die Sprachen neu gemischt. Das hieß auch neu proben und probieren. Die Regiearbeit von Kemal Demir und Panos Megaritis jedenfalls ging auf. Aber auch das Heranholen der Zuschauer an die Akteure. Beide Seiten fanden auf der Bühne des Theaters Platz. Die einen vor der

griechischen Säulenkulisse, die anderen auf den Stühlen, die eigens auf die Bühne gestellt worden waren.

Wer gestern die Premiere sah, kann heute eine weitere Premiere erwarten. Denn die Rollen sind alle doppelt besetzt und werden stets ausgetauscht. Wer gestern eine griechische Antigone erlebte, kann heute mit einer deutschsprachigen Besetzung rechnen. Der Chor jedoch bleibt stets zweisprachig und führt den Zuschauer voran in der Geschichte, die vor dem Königspalast in Theben in mythischer Zeit spielt. Eine klassische Geschichte, die jedoch bei den Jugendlichen keinesfalls verstaubt ankam, wohl auch wegen des Sprachexperiments. **MARITA JÜNGST**



Eine Tragödie in zwei Sprachen. Auf der Bühne des Theaters der Stadt hatte gestern „Antigone“ Premiere. Die Aufführung des Jugendtheaterprojekts ist heute noch einmal zu sehen.

RP-Foto: Andreas Probst

Erfolgreiche Premiere: Türkische „Antigone“ im jüdischen Gemeindezentrum

Mein Herz in der Ägäis

Spaziergänger wandern über die Treppen der Synagoge. Zwischen den aufgestützten Armen des Bauwerks ist es angenehm schattig. Allmählich füllt sich der Gemeindesaal fast bis auf den letzten Platz. Das Publikum ist jung, aber auch an älteren Gesichtern mangelt es nicht bei dieser ersten öffentlichen Veranstaltung im jüdischen Gemeindezentrum, einer Aufführung der „Antigone“ in türkischer Sprache.

„Kalbim Ege'de“: „mein Herz in der Ägäis“, so heißt es in einem türkischen Chanson. Die Jugend in der Türkei kennt eine Sehnsucht nach dem schweigenden Meer, nach Griechenland, die in ihrer Intensität der Frankreichsehnsucht der Zwischenkriegsgeneration in Deutschland zu vergleichen ist. Dieses Lebensgefühl ist von der Unmöglichkeit einer Nähe geprägt, die in Deutschland aufgehoben ist.

Für die Jugendlichen, mit denen Kemal Demir am Internationalen Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz in

Marxloh die „Antigone“ einstudiert hat, ist daher im Alltag nicht die Ferne, sondern die oft konflikträchtige Nähe der „anderen Heimat“ ein Problem, das es zu meistern gilt.

Die Toten beider Seiten haben Anspruch auf Ehrung: weil sie darauf beharrt, wird Antigone lebendig eingemauert, und weil sie sich tötet, tun es der ihr verlobte Sohn Kreons, des Herrschers, und die Mutter dieses Sohnes ihr nach. Kenan Sario, ein Student der Mercator-Universität, spielt den Kreon als Wüstendespot; seinen Sohn will er zur Untreue an Antigone verführen, ihm befehlen, um ihn schließlich zu verspotten und in seiner Ohnmacht allein zu lassen.

Aktuell

In Antigone (Ilknur Demir) sieht sich Kreon einem Opfer gegenüber, das über jene Stärke verfügt, die dem Sohn des Gewaltherrschers abgeht. Pinar Sario als „Sprecherin“ des Chors der Ältesten und der ebenfalls von einer Frau (Baran Arslan) ge-

spielte blinde Seher sind die beiden anderen Gegenfiguren des Kreon, der zu spät seine Ordnung noch umzustürzen versucht.

All dies ist von großer Aktualität, als Familiendrama wie als Staatsaktion. Denn welcher Toten gedacht werden darf, auf diese Pathosformel läßt sich der politische Konflikt innerhalb der Türkei wie der mit Griechenland zuspitzen. Darum geht es auch in Israel, das für die jüdische Gemeinde freilich ein ebenso fernes Land ist wie für die Jugendlichen auf der Bühne die Türkei.

Parallel zur Duisburger Inszenierung wird die „Antigone“ im Rahmen eines EU-Aktionsprogramms zur grenzüberschreitenden Verständigung auch von einer griechischen Jugendgruppe einstudiert. Im Juli werden beide Gruppen in Periaqli bei Korinth an griechisch-türkischen Aufführungen dort und in Duisburg weiterarbeiten; auch eine Aufführung in der Türkei ist geplant.

GEORG HOLLÄNDER



Szene aus der türkischen „Antigone“-Aufführung, die im jüdischen Gemeindezentrum gezeigt wurde. RP-Foto: Andreas Probst



Über die Götter will sich Kreon hinwegsetzen: Fotis Dimos spielte bei der Koproduktion vom internationalen Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz und dem Kulturverein Apollon den unmenschlichen Herrscher in Sophokles „Antigone“.
waz-Bild: Eickershoff

Jugendliche flirten mit der Antike

„Antigone“ in drei Sprachen

Es war ein Balanceakt, ein Stück auf die Bühne zu bringen, bei dem das Publikum die Hälfte nicht versteht - nicht, weil es modern inszeniert wurde, sondern weil man der Sprache unkundig ist.

Das internationale Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz aus Duisburg und der Kulturverein „Apollon“ aus Griechenland wagten mit Jugendlichen eine dreisprachige „Antigone“: eine türkisch-griechische, die in Griechenland aufgeführt wurde (wir berichteten) und eine griechisch-deutsche, die jetzt im Stadttheater zu sehen war.

Säulen, eine Treppe, ein zorniges Auge, in Stein geschlagen: Ein klassisches Bühnenbild (Thomas Giese in Zusammenarbeit mit dem Sophie Scholl Berufskolleg) gab der Tragödie einen dezenten, aber wirkungsvollen Rahmen. Auch die Kostüme waren liebevoll und detailgenau geschneidert: Man war in Griechenland. Kreon

(Fotis Dimos) herrscht in seiner Heimatsprache, Antigone (Yianna Diamantopoulou) versucht ihn auf deutsch zur Milde zu bewegen. Überwunden wurden die Sprachbarrieren nur teilweise. Zu selten funktionierte die Verzahnung, wurde Textkenntnis nebensächlich, trugen Stimme und Mimik, was Worte ausdrücken sollten. Der zentrale Antigone-Satz „Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da“ ging beinahe unter. Gut gelöst war das Problem beim Chor: Hier konnte reibungslos parallelzweisprachig gearbeitet werden - die extra für das Stück von Markos Lekkas komponierte Musik unterstützte die Mystik, die der Chor verbreitete.

Regisseure Kemal Demir und Panos Megaritis beließen es jedoch bei einer statischen Inszenierung. Ideenreich waren dagegen die kleinen non-verbalen Symbole. So trug Antigone den Strick, mit dem sie vor Kreon hergeführt wurde, bis zu ihrem letzten Auftritt um den Hals: Verbote ihres Freitodes. **SM**

SAMSTAG, 1. MAI 1999

WAZ



Türkische Ismene: Sinem Kockaya als Antigones Schwester im gleichnamigen Stück von Sophokles.
waz-Bild: Höpping

Griechischer Klassiker auf türkisch

Erst im Juni ist Premiere, doch schon gestern gab die Theatergruppe des Kulturzentrums Kiebitz eine Kostprobe ihres Stückes „Antigone“, bei einer öffentlichen Probe in der Galeria Duisburg. Jugendliche sieben verschiedener Nationen sind an dem Stück beteiligt, das unter der Regie von Kemal Demir entstanden ist. Der griechische Klassiker, der in türkischer Sprache aufgeführt wird, gehört zum Projekt „Jugend für Europa“. Nach der Duisburger Premiere wird das Ensemble nach Griechenland zu ihrer Partner-Theatergruppe reisen, die zeitgleich dasselbe Stück aufgriechisch einstudiert. **rus**



Das internationale Theater-Ensemble probt für „Antigone“. Im Zentrum „Kiebitz“ haben sich die jungen Schauspieler für die Premiere in Griechenland bestens vorbereitet.

Antigone auf Reisen

„Kiebitz“-Schauspieler in Griechenland

Theater überwindet Grenzen. 17 Duisburger Jugendliche des Kulturzentrums „Kiebitz“ brechen heute zu einer Fahrt nach Griechenland auf. Die „Antigone“ wird griechisch-türkisch in einem Amphitheater in Kiato aufgeführt.

Müjgan Bayur, Geschäftsführerin des Internationalen Jugend- und Kulturzentrums in Marxloh, brachte den mit Mitteln der Europäischen Union geförderten Jugendaustausch ins Rollen. Sie ist stolz darauf, daß die 17 Duisburger Jugendlichen, die unter der Regie von

Kemal Demir die „Antigone“ in türkischer Sprache einstudierten, immerhin aus sieben verschiedenen Nationen stammen.

Ziel der ehrgeizigen Theaterproben ist es, den Sophokles-Klassiker „Antigone“ gemeinsam mit den Partnern in Griechenland aufzuführen. Zunächst griechisch-türkisch in Kiato und später griechisch-deutsch in Duisburg. Vom 25. Juni bis zum 6. Juli begegnen sich beide Gruppen in Kiato, um die zweisprachige Fassung in gemeinsamen Workshops zu erarbeiten.

Die zweite Begegnung findet vom 30. August bis zum 13. Sep-

tember in Duisburg statt, wenn die aktuellen Gastgeber in Marxloh selbst zu Gästen werden. Gemeinsame Aufführungen wird es unter anderem im Theater der Stadt geben.

Wie vielfältig das im Rahmen des EU-Aktionsprogrammes „Jugend für Europa“ sowie von der Klöckner-Stiftung und der Entwicklungsgesellschaft Duisburg geförderte Projekt ist, zeigt sich in der Einbindung weiterer Akteure: Teilnehmer einer Erzieherklasse des Berufskollegs entwarfen und erbauten das Bühnenbild. Ein Klassiker geht bestens vorbereitet auf Reisen in seine griechische Heimat.

bec.

Türkiye

10 ŞUBAT 1999 ÇARŞAMBA

Türk tiyatrocunu araniyor

Uluslararası bir tiyatro projesi hazırlayan Duisburg'daki Kiebitz Kültür Merkezi, Sofokles'in oyunu "Antigone" için Türk genç tiyatrocular arıyor. Oyun Duisburg'dan sonra Yunanistan'da da gösterilecek

BONN- Almanya'nın Duisburg kentinde faaliyet gösteren Kiebitz Kültür Merkezi, Yunanistan'ın Kiato kentindeki bir kültür merkeziyle birlikte ilk kez uluslararası bir tiyatro projesi hazırlıyor ve proje

için Türk genç tiyatrocular arıyor.

Projenin genel sorumlusu, Kiebitz Başkanı Müjgan Bayur ve Sofokles'in "Antigone" adlı oyunun yönetmeni Kemal Demir, amaçlarının Türk ve Yunan gençlerinin birbirini

tanınmalarını ve karşılıklı önyargıların ortadan kaldırılmasını sağlamak olduğunu söylediler. Demir ve Bayur, Sofokles'in "Antigone" adlı oyununu Türk ve Yunanlı gençlerle sahneye koymak istediklerini ifade ettiler. AB tarafından da

desteklenen oyunun, ilk olarak 1999 yılının Mayıs ayında Duisburg kentinde, aynı yılın Haziran ayında da Yunanistan'da Türkçe ve Yunanca olarak sahnelenmesi planlanıyor.

Bayur ve Demir, Duisburg Devlet Tiyatrosu, Mülheim an der Ruhr Devlet Tiyatrosu, Krefeld "Kresch Gençlik Tiyatrosu", Duisburg "Komma Gençlik Tiyatrosu" ve "Landschaftspark Duisburg Sahnesi"nde gösteri anlaşmaları şimdiden kesinleşmiş olan oyun için oyunculara ihtiyaç olduğunu belirttiler. Projeye ilgililenlerin, Kiebitz Kültür Merkezi, Marienstr. 16a, 47169 Duisburg adresine veya 0203/405185 nolu telefona başvurmaları istendi. ● AYHAN CAN



Kiebitz Başkanı Müjgan Bayur ve yönetmen Kemal Demir, amaçlarının Türk ve Yunan gençlerinin birbirini tanınmalarını ve önyargıların ortadan kaldırılmasını sağlamak olduğunu söylediler.

Theaterprojekt der „Europäischen Jugendbegegnung“

Antigone auf Reisen

Seit Januar geht es an den Wochenenden im Internationalen Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz hoch her. Alles dreht sich nur noch um „Antigone“.

17 Jugendliche verschiedener Nationalitäten studieren die griechische Tragödie des Sophokles ein. Als sei das Stück um die Tochter des Ödipus mit seiner antiquierten Sprache nicht schon schwer genug, lernen die jungen Schauspieler gerade die türkische Übersetzung des mythologischen Stoffes. Schwierig vor allem für die, die keine Muttersprachler

sind wie etwa Alessandro. „Aber alle sind emsig bei der Sache“, lobt Regisseur Kemal Demir seine talentierte Schar, für die es in dreieinhalb Monaten ernst wird. Denn „Antigone“ soll auf Reisen gehen, nach Kiato in Griechenland genau

zu einem griechisch/türkischen Stück zu erarbeiten. Als Krönung wird das Theaterprojekt dann - ganz klassisch - im Amphitheater Kiato aufgeführt.

Im Gegenzug wird im September die griechische Theatergruppe nach Duisburg kommen. Neben gemeinsamen Auftritten nehmen sich die jungen Schauspieler dann auch die Brecht'sche Fassung der Tragödie vor. Jugendliche zwischen 17 und 23 Jahren, die Lust haben mitzuprobieren, können sich bei Projektleiter Kemal Demir im Marxloher Kiebitz, Marienstraße 16a, ☎ 0203/40 51 85, melden. **ubo**

Theateraustausch mit und Griechenland

gesagt. Hier proben derzeit nämlich Jugendliche von „Filo Xenia“ das Stück im Original. Im Juni werden die Duisburger nach Griechenland fahren, um „Antigone“ dort mit der griechischen Gruppe in Workshops



Projektleiter Kemal Demir (oben li.) bei den Proben zu „Antigone“ mit seiner engagierten „internationalen“ Truppe. **WA-Foto: Özcan**



Die jungen Frauen packen kräftig an: In einem leeren Laden an der Kaiser-Wilhelm-Straße zimmert die Erzieherklasse E11B2C des Sophie-Scholl-Berufskollegs am Bühnenbild für die internationale Version der altgriechischen Tragödie Antigone von Sophokles.

Bild: Michels

Griechische Tragödie von Deutschen auf Türkisch

„Antigone“ ist ein internationales Projekt geworden

Deutsch ist an dieser Antigone nicht viel: Die Schauspieler dieser griechischen Tragödie kommen aus acht Nationen, die Bühnenbilder-Hersteller sind ebenfalls international. Und noch was: Der Entwurf stammt von einem Chinesen, Regie führt ein Türke (Kemal Demir).

Obwohl eigentlich eine babylonische Sprachverwirrung vorprogrammiert sein müsste, funktioniert alles bestens: Während die angehenden Erzieherinnen diesen 2 500 Jahre alten Text in einer für sie fremden Sprache proben, ist das Bühnenbild (Entwurf: der Chineser Shugang Wang) inzwischen Gegenstand öffentlicher Betrachtung: Jeden Dienstag bauen die Schülerinnen das

Bühnenbild in einem leeren Laden an der Kaiser-Wilhelm-Straße zusammen, den die Besitzerin zur Verfügung stellte.

Während die Schülerinnen und Schüler von Rita Glaser (Deutsch) und Astrid Lastering (Kunst) sowie Thomas Giese vom Lernort Studio mühselig den Klassiker in türkisch pro-

Griechen kommen nach Deutschland

ben, um es später nicht nur in Deutschland sondern auch in Kiato (Griechenland) aufführen zu können, probt eine andere Gruppe von griechischen Jugendlichen dort die Antigone auf griechisch, aber dem klassischen Griechisch, das dort auch keiner mehr spricht. Später werden den Griechen auch

nach Deutschland kommen und dann werden beide Aufführungen noch mal gemeinsam in einen Bühnentopf geworfen. Jedenfalls ein kleines bißchen rückt ein gemeinsames Europa näher. Für die Brüsseler EU-Kommission Grund genug, ins Steuerportemonnaie zu greifen. Und hier wird gespielt: 13. Juni, Premiere in der Synagoge, 21. August öffentliche Probe in deutscher Sprache im multikulturellen Seniorenzentrum Homberg, Kirchstraße 28g, 2. September um 10 Uhr im Kinder- und Jugendtheater KREsH in türkisch und griechisch, 5. September im Sophie-Scholl-Berufskolleg bei der IBA-Abschluß-Präsentation und am 7. und 8. September um 11 Uhr im Stadttheater Duisburg (türkisch/deutsch und griechisch/deutsch). **GK**



Die Schülerinnen des Sophie-Scholl-Berufskollegs beteiligen sich am „binationalen“ Theaterprojekt mit ihrem künstlerischen Know-How. Die fertige Bühnenkulisse wird im September im Stadttheater zu bewundern sein. RP-Foto: Andreas Probst

Multikulturelle Jugendgruppe aus Duisburg spielt „Antigone“ in Griechenland

Ein bißchen Frieden . . .

Von SEBASTIAN NITZ

Im antiken Stück „Antigone“ ist es die Geschichte des Widerstands eines jungen Mädchens gegen unmenschliche Staatsgesetze. Gegen allgemeine politische Verkrustungen handelt in gewisser Weise die multikulturelle Jugendtheatergruppe aus dem Marxloher Kulturzentrum Kiebitz auch. Ende Juni werden 17 Jungschauspieler zum Austausch nach Griechenland fahren, um in einem Amphitheater das Sophokles-Stück aufzuführen – auf türkisch.

Auf türkisch

Ob da Konflikte nahen, immerhin feinden Türken und Griechen sich seit eh und ja an? „Ich glaube nicht“, sagt Projektleiterin Müjgan Bayur zuversichtlich. „Wir haben schon mit unseren Partnern in Griechenland zusammengemessen. Sie bestätigten, daß es keine Probleme geben würde.“ Im

Gegenteil: Die Jugend soll mit der gemeinsamen Aufführung von „Antigone“ ein Stück „binationale“ Friedensarbeit leisten.

Bosnier, Palästinenser, Türken, auch Deutsche oder Italiener beteiligen sich in der Künstlertruppe aus Marxloh. Sie studieren „Antigone“ unter der Regie von Kemal Demir in türkischer Sprache ein, auch wenn die meisten von ihnen dieser Sprache gar nicht mächtig sind. Im Gegenzug wird das 2500 Jahre alte Werk im griechischen Periakle am korinthischen Golf von 15 Jugendlichen geprobt. Hier auf Griechisch. Während einer Begegnung vom 25. Juni bis zum 6. Juli treffen sich beide Gruppen zum Austausch, um gemeinsam Sophokles' Geschichte aufzuführen, dann in Griechenland auf türkisch-griechisch, beim Gegenbesuch im September schließlich in Duisburg auf türkisch-deutsch.

Daß es sich beim von der Europäi-

schen Union finanziell und ideell geförderten Projekt um die Realisierung von „Antigone“ handelt, ist übrigens reine Zufallssache. „Eine Schülerin“, so Bayur, „wollte schon immer mal die Antigone sein; so spielen wir nun dieses Stück.“ Dies im Rahmen des europäischen Programmes „Jugend für Europa“.

Im Duisburger Stadttheater

Ganz emsig ist derzeit der Erziehnachwuchs vom Sophie-Scholl-Berufskolleg am Projekt beteiligt. In einem leerstehenden Lokal auf der Kaiser-Wilhelm-Straße gestalten sie die Kulisse für die Aufführung im Duisburger Stadttheater gemeinsam mit den Lehrerinnen des Deutsch- und Kunstunterrichtes. Und dafür opfern sie – wie auch die Jungschauspieler – jede Menge Freizeit. Im Stadttheater kann man das Endergebnis am 7. und am 8. September sehen.

Sophie-Scholl-Berufskolleg:

Ein Rendezvous mit Herrn Sophokles

Seit nunmehr drei Wochen pilgern die Schüler der Erzieherklasse E 11 B2C2 jeden Dienstagmorgen vom Sophie-Scholl-Berufskolleg an der Dahlmannstraße hinüber zur Kaiser-Wilhelmstraße.

Dort, in einem leerstehenden Ladenlokal im Haus Nr. 299, machen sie sich an die Arbeit, hämmern und sägen, vermessen und streichen. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen für Deutsch (Rita Glaser) und Kunst (Astrid Lastering) sowie den Künstlern Shugang Wang vom Kiebitz und Thomas Giese (Lernort Studio des Berufskollegs) gestalten sie das Bühnenbild für die Inszenierung eines Theaterstückes, das nunmehr 2.500 Jahre alt ist und dessen Thema, der Widerstand eines jungen Mädchens gegen die Staatsgesetze, gerade im Hinblick auf die Namensgeberin des Berufskollegs noch immer aktuel-

le Bezüge hat: die „Antigone“ des griechischen Dichters Sophokles.

Der Bau des Bühnenbildes ist Teil eines größeren binationalen Theaterprojektes im Rahmen der Europäischen Jugendbegegnung. Seit Januar wird die Tragödie im Kiebitz unter der Regie von Kemal Demirin in türkischer Sprache einstudiert. Gleichzeitig proben Jugendliche in Kiato/Griechen-

Proben für das Stück „Antigone“

land das Stück in griechischer Sprache. Im Juni wird die Duisburger Theatergruppe nach Griechenland fahren, mit der griechischen Truppe eine türkisch-griechische „Antigone“ erarbeiten und im Amphitheater von Kiato aufführen.

Im Gegenzug dazu werden die Griechen im September nach Duisburg kommen. Auf-

tritte in mehreren Städten sind geplant.

Damit das Bühnenbild die Duisburger Aufführung nach Mülheim oder Krefeld begleiten kann, haben die Schüler des Berufskollegs mehrere transportable, in Marmortechnik bemalte Säulen aus leeren Teppichröhren sowie ein riesiges Auge geschaffen, bei dem Draht über einem Holzgerüst mit Kleisterpapieren bedeckt wurde. Man kann sagen, die angehenden Erzieherinnen und Erzieher haben nicht nur etwas über die griechische Tragödie gelernt, sondern auch etwas „für's Leben“ beziehungsweise für die spätere Berufspraxis, vor allem: mit wenigen Mitteln effektiv zu gestalten. Wer ihnen dabei zusehen möchte, findet sie bis Ende Mai dienstags, zwischen 9 und 12 Uhr, unter der genannten Adresse. Weitere Termine können ab Ende Mai im Kiebitz erfragt werden, ☎ (0203) 40 51 85.



Zusammenarbeit wird bei „Antigone“ groß geschrieben: Die Kostüme sind eine Leihgabe des Schauspieltheaters Wuppertal, das Bühnenbild haben die Jugendlichen gemeinsam mit Schülern des Sophie-Scholl-Berufskollegs gefertigt. NRZ-Fotos: Paul Schulte

Wenn ein Theaterstück Sprachbarrieren überwindet

Türken und Griechen spielen gemeinsam „Antigone“

Das Schauspiel überwindet alle Ländergrenzen und Sprachbarrieren. Den Beweis liefert ein ehrgeiziges Theaterprojekt des internationalen Jugend- und Kulturzentrums „Kiebitz“ aus Marxloh: 16 Jugendliche werden den Klassiker „Antigone“ in drei Sprachen aufführen — in türkisch, griechisch und in deutsch. Und zwar nicht nacheinander, sondern gleichzeitig. Nicht nur in Duisburg, sondern auch in der Fremde, nämlich in einem Amphitheater nahe der griechischen Stadt Korinth.

Türkische Dialoge in Griechenland, griechischer Chorgesang in Deutschland: Leidet darunter nicht die Verständlichkeit? „Keinesfalls“, glaubt Mijgan Bayur, Geschäftsführerin des „Kiebitz“. „Die Verdi-Oper ‚Aida‘ ist ja auch in italienischer Sprache, aber dennoch wird sie vom Publikum verstanden.“ Mit diesem Anspruch sind die Jugendlichen auch an das antike Drama des Dichters Sophokles herangegangen. Die Passagen wurden übersetzt, Bühnenbilder gebastelt, monatelang geprobt. Den ersten großen Auftritt hatten sie beim Innenhafenfest, in der jüdischen Synagoge — und viel Applaus vom deutschen Publikum.

Vor wenigen Tagen ist die multikulturelle Gruppe (mit dabei sind ein Deutscher, ein Grieche, ein Italiener und ein Afghane) nach Griechenland gereist, um dort die ersten Auftritte im Amphitheater über die Bühne zu bringen. Erwartet werden sie von einer Gruppe griechischer Jugendlicher, die das Stück ebenfalls in ihrer Muttersprache

einstudiert hat. „Die anderssprachigen Passagen werden während des Auftritts verschmelzen“, hofft Regisseur Kemal Demir. Das gleiche soll dann im Gegenzug geschehen, wenn die Gäste aus Griechenland in Duisburg auftreten. Finanziert wird das Kulturprojekt der ungewöhnlichen Art zum größten Teil von der EU. Wie groß die Kosten sind, wollte die Geschäftsführerin nicht sagen. Mijgan Bayur: „Auf jeden Fall stecken mehrere Monate intensiver Arbeit dahinter.“

• Aufführungstermine: 2. September, 10 Uhr, Kinder- und Jugendtheater „KRESh“ in Krefeld (griechisch-türkisch); 5. September, 17 Uhr, Sophie-Scholl-Berufskolleg, Dahmannstraße; 7. September, 11 Uhr (griechisch-deutsch) und 8. September, 11 Uhr, (griechisch-türkisch) im Stadttheater.



Regisseur
Kemal
Demir



„Kiebitz“-Leiterin
Mijgan Bayur

In den Armen des Todes

Deutsch-griechische Theaterbegegnungen im Rahmen von „Jugend für Europa“

Üben, üben, üben: 17 Duisburger Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren aus sieben Nationen proben im Kiebitz e. V. in Duisburg das Theaterstück Antigone in türkischer und deutscher Sprache. Ziel war und ist es, den griechischen Klassiker gemeinsam aufzuführen: griechisch-türkisch in Griechenland und griechisch-deutsch in Duisburg.

Das Internationale Jugend- und Kulturzentrum Kiebitz e. V. in Duisburg gibt jungen Menschen verschiedenerer kultureller Herkunft die Möglichkeit, durch Teilnahme an künstlerischer Gestaltung gemeinsame Erfahrungen zu machen. Dabei geht es sowohl um das Kennenlernen und Sich-Vergegenwärtigen der jeweils eigenen und fremden Kultur als auch um das gemeinsame Erfinden und Entwickeln neuer gemeinsamer Ausdrucksformen. Es ist weniger die sprachliche Information über das Fremde als vielmehr die Erfahrung der eigenen und fremden überlieferten Ausdrucksformen, die Neugier weckt, Türen zum Verständnis öffnet und kreative Kräfte freisetzt.



Fotos (3): Kiebitz e. V.

Einen Schwerpunkt der interkulturellen Arbeit bildet der Bereich Theater. Hier ist es möglich, spielerisch in verschiedene Rollen zu schlüpfen, um vorhandene Vorurteilsstrukturen aufzubrechen. Im gemeinsamen Theaterspiel ist kulturübergreifende Verständigung möglich. „Kiebitz“ ist eingebunden in ein europaweites Netzwerk künstlerischer Jugendeinrichtungen und -projekte (Creative Cooperations „Europäischer Freiwilligendienst“). Es eröffnet benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance, in kreativen und künstlerischen Bereichen „europäische“ Erfahrungen zu machen, künstlerische Gemeinwesenarbeit kennenzulernen und sich zu qualifizieren.

Als „Entsendeprojekt“ schickte Kiebitz die kurdische Jugendliche Ilknur Demir für ein Jahr zum „Aufnahmeprojekt“ Filoxenia in Kiato/Griechenland. Darüber kam der Kontakt mit dem Kulturverein Apollon in Perigli zustande. Seine „Nachwuchsbühne“ für junge Leute wird von einem theatererfahrenen Team pädagogisch angeleitet. Damit diese positive europäische Erfahrung nicht nur auf eine einzelne Person begrenzt bleibt, entstand die Idee eines Jugendtheaterraustauschs zwischen Griechenland und Deutschland.

1999 begannen die Verantwortlichen, diese Idee mit dem Projekt „Antigone“ in die Tat umzusetzen. Seitdem studiert der türkische Schauspieler und Regisseur Kemal Demir die griechische Tragödie „Antigone“ von Sophokles zunächst in türkischer Sprache mit der dafür gegründeten festen Theatergruppe ein, bestehend aus 17 eifrigen Jugendlichen fünf verschiedener Nationalitäten im Alter von 16 bis 25 Jahren.

Die Jugendlichen identifizieren sich außerordentlich stark mit dem Theaterstück, das nunmehr

2500 Jahre alt ist: „Antigone lebt in einer Zeit, die durch ihre Normen Menschlichkeit verdirbt“, erklärt z. B. Ceren, die Darstellerin der Euridike, „sie wirft sich in die Arme des Todes, um für ihr menschliches Ideal zu kämpfen“. Nach Ansicht der Jugendlichen muß dieser



Kampf um Menschlichkeit „jetzt, in unserer Zeit, weitergeführt werden.“

Sinem, die die Schwester von Antigone darstellt, ist beeindruckt, daß Ismene „mit der Kraft von Antigone Mut gewann, gegen das Unrecht anging und sich zum ersten Mal wehrt.“ In dem Stück wird gezeigt, wie sie von der schwachen zur starken Ismene wird. Auch das Thema Liebe beschäftigt die Jugendlichen. Gerceker spielt Haimon, den Verlobten von Antigone, der „versucht, eher seinem Vater seine eigene Meinung zu zeigen. Allerdings muß seine Liebe und Sehnsucht nach Antigone so groß sein, daß er sich, wie es sich für ein Drama gehört, das Leben nimmt, nachdem er Antigones Leichnam sieht.“ Jede einzelne Rolle im Stück ist wichtig. So beschreibt Shulah, die eine Ver-

Yedi ülkenin gençleri Türkçe oyun sahneler

Duisburg musevi merkezinde ünlü düşünür Sofokles'in 'Antigone' oyununu Türkçe sahneleyen Yunanistan turnesine çıktılar. Oyun Atina'da Türkçe ve Rumca oynanacak.

ÇOĞUNLUĞU Türk gençlerinden oluşan 21 kişilik grup, Yunanlı düşünür Sofokles'in ünlü "Antigone" oyununu Duisburg Musevi Merkezi'nde Türkçe olarak sahnelerdiler. Çeşitli kültürlerin bir arada yaşamasının olumlu yanlarını öne

çıkartan ve büyük beğeni kazanan oyun Yunanistan'da Yunan gençlerinin de katılımıyla Türkçe ve Rumca oynanacak.



BEĞENİLDİ "Antigone" isimli Yunan oyununu Türkçe olarak Duisburg Museviler Merkezinde Türk 21 kişilik ekip büyük beğeni kazandı.

AVRUPA BİRLİĞİ DESTEKLİYOR

Avrupa Birliği tarafından maddi yönden desteklenen sanat ve kültür projesi çerçevesinde sahnelenen 'Antigone' oyuncularını, oniki günlük turne için Yunanistan'a hareket ettirdiler.

YUNANİSTAN'A GİDECEK

Oyunun yönetmeni **Kemal Demir**, çeşitli kültürlerin insanlar arasındaki dostluk, hoşgörü ve sevgiyi güçlendirdiğini vurgulayarak oyunla ilgili şu bilgileri verdi:

"Yedi ülkeden gelen 15- 25 yaş arasındaki gençler yıl başından beri gece gündüz bu oyunu hazırladılar.

Oyun Yunan tarihinin bir bölümünü canlandırıyor. Bu oyunu yeni açılan ve ilk olarak sahnesini bize veren Museviler Merkezi'nde Türkçe olarak başarılı bir şekilde sergiledik.

Bu da çok önemli bir gelişme. Şimdi 12 günlüğüne Yunanistan'a giderek orada Yunan gençleriyle aynı oyunu Türkçe-Rumca sahneleyeceğiz.

Ağustos ve Eylül aylarında ise Almanya'da Türkçe-Almanca ve Rumca sunacağız.

Gelecek yıl ise Yunan grubuyla birlikte oyunu Türkiye'de de sahnelemek istiyoruz" dedi.

■ Alaverci TURHAN / DUISBURG